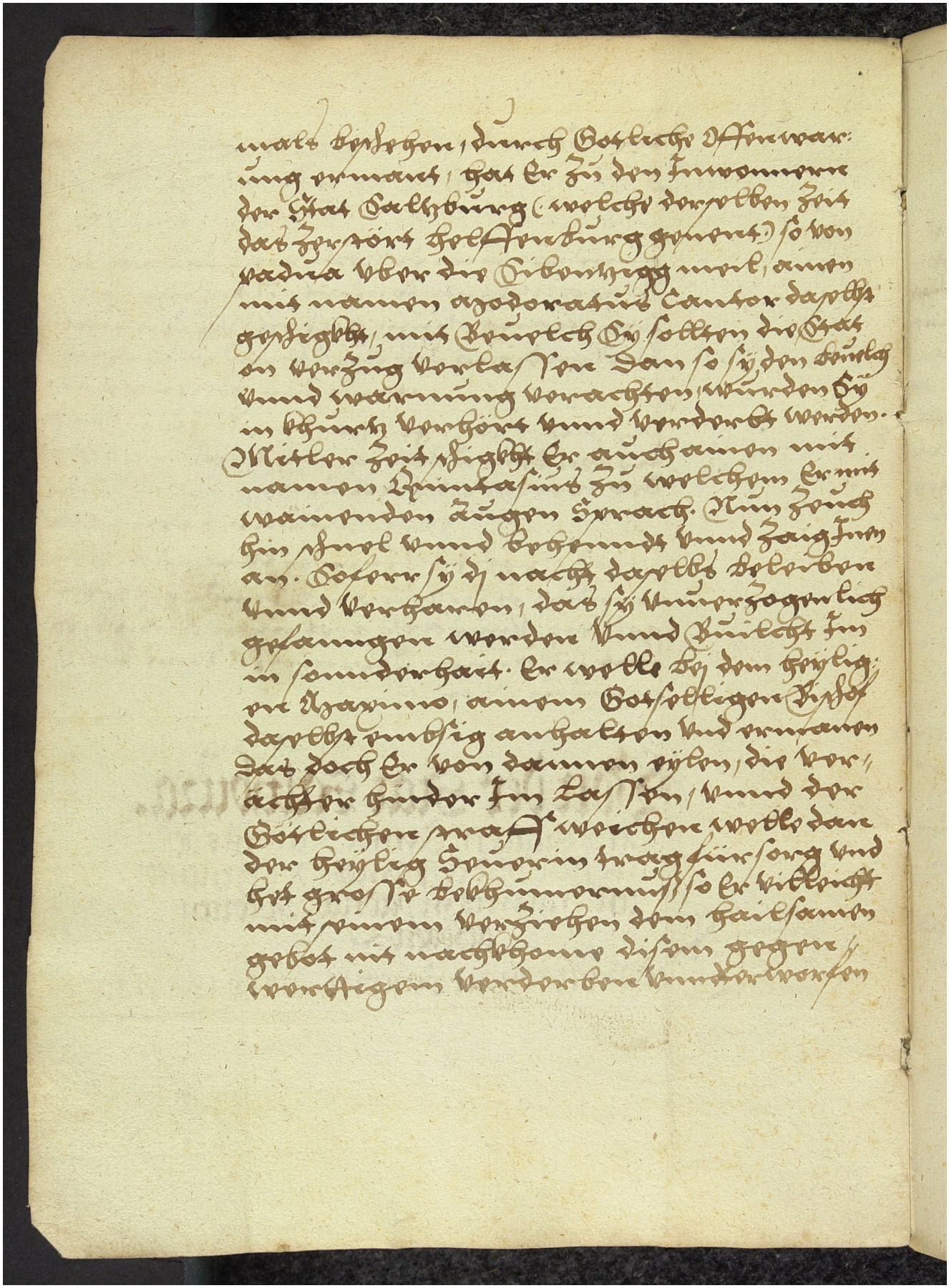
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8199
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



wart beschehen, durch Gotlichs Offenwar-
ung vermant, das er zu dem Fuwonnere
der Stat Salzburg (welche derselben Zeit
das zerstört Hohenburg gewesen) so von
padua über die Gebirtzegg wirt, einen
mit namen azodoratus Cantor daselbs
geschickt, mit Begerlich Er sollten die Stat
an Verzeig verlassen. Dan so sy den Bevelch
und warnung verachten, werden sy
in Ehurch verhört und verderbt werden.
Mitler Zeit schickt er auch einen mit
namen Quintasius zu welchen er mit
wainenden Augen sprach. Nun zuch
hin schnel und bekennt und zaigt im
an. Sofern sy dy nacht daselbs beleiben
und verharren, das sy unerzogenlich
gefangen werden und Bulcht im
in sonderhait. Er wolle bey dem heylig-
en Azavino, einem Gotseligen Bischof
daselbs emsig anhalten und ermanen
das doch Er von dannen rüken, die ver-
achter hinder im lassen, und der
Gotlichen strafe weichen wolle dan
der heylig Sunger im treng für sorg und
hat grosse beschwerung, so er villeicht
mit seinen verzichen dem hailsamen
gebot nit nachkhomen disen gegen-
wurtigen verderbe unterworfen